

103

# Zeitschrift

des

## Deutschen Palaestina-Vereins.

Herausgegeben

von dem geschäftsführenden Ausschuss

unter der verantwortlichen Redaction

von

Lic. Dr. Immanuel Benzinger.

Band XXIV.

Mit 4 Tafeln und 24 Abbildungen.

---

Leipzig 1901

---

KRAUS REPRINT  
Nendeln/Liechtenstein  
1968

## Verzeichnis der Tafeln.

	zu Seite
Tafel I—III: Die Palästina-Karte Bernhard von Breitenbach's . . .	129 ff.
Tafel IV: Das Orpheus-Mosaik von Jerusalem . . . . .	139 ff.

## Verzeichnis der Abbildungen im Text.

	Seite
1. Die arab. Inschriften in Salamja. Inschrift B, Sektion 1 . . . . .	50
2. Dasselbe, Inschrift B, Sektion 2 . . . . .	50
3. Dasselbe, Inschrift B, Sektion 3 . . . . .	51
4. Dasselbe, Inschrift B, Sektion 4 . . . . .	51
5. Dasselbe, Inschrift B, Sektion 5 . . . . .	52
6. Dasselbe, Inschrift A . . . . .	52
7. Dasselbe, Inschrift B, Schluss von Sektion 5 . . . . .	53
8. Karte von Galiläa zur Darstellung der Dialectverhältnisse . . . . .	108
9. Das Tote Meer von der Passhöhe von Engedi . . . . .	114
10. Das Tote Meer von der Höhe von Masada . . . . .	115
11. Eingang des <i>wādī sebbe</i> ; römisches Lager im Vordergrund . . . . .	117
12. Dorf aus Schilfhütten im <i>ghār es-sāfiye</i> . . . . .	119
13. Burg in Kerak . . . . .	120
14. Burg in Kerak . . . . .	121
15. <i>wādī mödschib</i> (Arnou) . . . . .	122
16. Planskizze des Grabes (Orpheus-Mosaik in Jerusalem . . . . .	140
17. Einsatz mit Orpheusdarstellung. Sammlung de Bock . . . . .	147
18. Fragment eines Orpheusgiebels aus Ägypten. Berlin, Kgl. Museum . . . . .	148
19. Wollstoff aus Ägypten. Berlin, Kgl. Museum . . . . .	150
20. Wollstoff aus Ägypten. Berlin, Kgl. Museum . . . . .	151
21. Seitenansicht des Prangers von Pettau . . . . .	152
22. Wollstoffe aus Ägypten. Berlin, Kgl. Museum . . . . .	152
23. Lageplan-Skizze für das Orpheusmosaik in Jerusalem . . . . .	156
24. Mittelstück der Apsis in der Crypta der Eliaskirche in Madeba . . . . .	161

1498

PL 1316/92

112

103

## Die Jerusalemfahrt des Herzogs Heinrich des Frommen von Sachsen (1498).

Von Reinhold Röhrich in Berlin.

Ueber die oben genannte Jerusalemfahrt<sup>1)</sup> sind aus den eigentlich sächsischen Quellen nur wenig Nachrichten vorhanden<sup>2)</sup>; wir wissen nicht einmal den Grund zu der beschwerlichen Reise. Aus Akten des Königl. Sächsischen Haupt-Staatsarchivs erfahren wir, dass der Herzog sich den Tag des Aufbruchs astrologisch bestimmen liess und Sonnabend nach Lätare (31. März 1498) abreiste, wie auch GLAFEX<sup>3)</sup> bestätigt. Derselbe Autor bedauert, über den Verlauf der Wallfahrt so wenig zu wissen; einer der Begleiter des Herzogs, Günther von Bünau, habe fast nichts davon erzählt, aber der Herzog hätte jedesmal, wenn die Rede auf die Zigeuner gekommen sei, sie Verräther und Spione gescholten, »darum dass sie ihn in Syria gekandt und gemeldt hätten,

1) Ueber »Deutsche Pilgerreisen nach dem heiligen Lande« vgl. das gleichnamige Werk von RÖHRICH und MEISNER (als RM citirt), welches zuerst mit ca. 30 unedirten Pilgertexten Berlin 1880, dann ohne dieselben von ersterem allein Gotha 1889 und erheblich erweitert Innsbruck 1900 herausgegeben wurde (als R citirt).

2) RM 520—521; R 197—198. BALTHASAR MENCIVS, *Itinera sex a diversis Saxoniae ducibus et electoribus . . . facta, Wittenbergae 1612, 49—77*, welcher die Reise unseres Herzogs behandelt, giebt als Jahr derselben (50) ca. 1499 an, weiss sonst gar nichts genaueres und füllt seinen Bericht mit einer Beschreibung des heiligen Landes nach Burchardus de Monte Sion. Dann lässt er (78—95) den Herzog zum zweiten Male 1500 dahin reisen und weiss nur, dass er Anfang Juni die Seereise von Venedig aus bereits angetreten hatte, was beides falsch ist.

3) Kern der Geschichte des . . . Hauses zu Sachsen, Nürnberg 1753 (4. Auflage), 108, wo er als Quelle die Lebensbeschreibung Heinrichs von dessen Secretär Bernhard Freydingen benutzt.

dadurch er in Sorgen und Gefahr gestanden«. Ferner, berichtet die Quelle GALFEY's weiter<sup>1)</sup>, hätte der Herzog nach dem Festschmause, den der Dechant Balthasar von Ragwitz zu Freiberg am Dreikönigstage zu geben pflegte, sich immer in sehr vernünftiger Stimmung befunden und dabei des Eselsrittes von Jaffa nach Jerusalem gedacht habe.

Auf welchem Wege und wann er die Lagunenstadt erreicht haben wird, wissen wir auch nicht, doch hilft uns für das Datum eine Aufzeichnung des MARINO SANUDO in seinen Diarii zum 12. Mai<sup>2)</sup>; dann tritt mit genauen Angaben über die ganze Reise von Venedig nach dem heiligen Lande und von da wieder zurück nach Venedig unser Text ergänzend ein. Darnach fuhr der Herzog mit seinen Begleitern am 23. Juni ab und erreichte auf der allgemein üblichen Route Jaffa am 31. Juli, am 18. August Jerusalem, wo er in der Nacht vom 22.—23. August 37 Pilger in der heiligen Grabeskirche zu Rittlern des heiligen Grabes schlug. Schon am folgenden Morgen brachen sie wieder auf, trafen am 26. August in Jaffa ein, wo sie mit Mühe und Noth der Gefangenschaft entgingen, und segelten am 28. August ab. Nachdem sie unterwegs durch energischen Protest den venetianischen Patron gezwungen hatten, die frühere Route wieder inne zu halten, landeten sie am 21. September in Rhodus, wo der Herzog sehr geehrt wurde, und erreichten nach ununterbrochener Fahrt am 19. October glücklich Venedig, von wo der Herzog wohl bald abgereist sein wird; wir dürfen dann seine Rückkehr in die Heimath Ende November oder Anfang December ansetzen.

Der Text unserer Reisebeschreibung, dem wir diese Nach-

1) 108: »Wann dann die Mahlzeit aus war et omnes bene poti eramus, so hub man an das Responsorium: Illuminare Jerusalem mit heller Stimme zu singen, das war dem Fürsten eine sonderliche Freude, sang auch mit und schrie wohl seher als ein anderer, und solcher Gesang gab auch Ursache, dass er gemeinlich von Jerusalem anhub zu reden, wie er sampt andern auf den Eseln geritten und das Responsorium gesungen hätten.«

2) I, 959: »Vene in questa terra alcuni signori alemani, tra li qual uno nepote die ducha di Saxonia et domino Zorzi de Torre et altri pelegriini per andar in Jerusalem. Et perche Alvixe Zorzi di qual era la galea dil Zaffa era rimasto preveditor a Gradischa, ne voleva far quel viazo questo anno, dicti pelegriini li volevano far bel partito accio andasse. Siche sta su queste pratiche. Loro volevano dar ducati 70 per testa; lui voleva 80 et andaria et non andara al rezimento.«

richten verdanken, ist bisher nur aus mageren Auszügen bekannt gewesen<sup>1)</sup> und stammt aus der Feder des Nürnberger STEFFAN BAUMGARTNER, welcher in Begleitung des Herzogs sich befand. Er ist durch das historische Interesse für Heinrich von Werth, besonders auch durch die am Schluss folgende Liste aller der Mitreisenden; über die Secroute erfahren wir allerdings, wie begreiflich ist, wenig Neues, doch sind einzelne Angaben über das Aussehen und den Besitz einiger heiligen Stätten nicht unwichtig. Wir verdanken eine sorgfältige Copie der Freundlichkeit des Herrn A. STEINBRÜCHLER, Secretärs des Germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg, und zwar durch gütige Vermittlung des Herrn Directors Prof. Dr. VON BEZOLD, wofür wir beiden Herren unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Die Handschrift hat in der genannten Sammlung die Nummer 369, 4<sup>o</sup> und stammt aus der Zeit des beginnenden sechzehnten Jahrhunderts. Die Federzeichnungen sind mit Ausnahme der letzten aus neuerer Zeit und auf altes von dem der Handschrift verschiedenes Papier entworfen worden, sicher also nicht dem Text der Handschrift gleichzeitig, deren Papier weiss, aber etwas wasserfleckig ist, ohne Linien. Die Dinte ist schwarzbraun, die Schrift current.

Die Handschrift (fol. 1<sup>v</sup>) trägt die Ueberschrift: »Nach Christi vnsers liebsten Herren vndt Seligmachers geburt 1498 Jarn bin ich Steffan Baumgartner mit dem Fürsten, Hertzog Hainrich zu Sachssen, nach dem Heyligen grab geraist, vndt solche meine Raiss zum gedechtnus hierein beschrieben, was ich aldo von Hailthum zw wasser vnd landt gesehen hab«. Darunter ist in der Mitte das sächsische Wappen mit abwechselnd goldenen und schwarzen Querbalken und der von links unten nach rechts oben in die Ecke sich schräg hinziehenden grünen Raute, darunter steht links das Baumgartner'sche<sup>2)</sup>, rechts das Wieland'sche Wappen und zwischen beiden das fünffache Jerusalemkreuz<sup>3)</sup>. Blatt 2 zeigt auf der Vorderseite eine getuschte Federzeichnung,

1) RM 518—519; R 195—197.

2) Steffan Baumgartner war geboren am 24. Dez. 1462, heirathete Jacob Wielands Tochter Cordula und starb 2. Sept. 1506 (vgl. auch WIL, Nürnberg. Münzbelustigungen II, 321—327).

3) Ueber dessen Ursprung vgl. Statements of the Palest. Explor. Fund 1893, 260; 1894, 183—189, 205—206.

welche eine Partie von Venedig darstellen soll, das durch die Dogana und die Kirche S. Maria della Salute kenntlich ist. Hierauf beginnt (fol. 3) der Text.

5  
R  
»Zum Ersten zu Venedig hab ich gesehenn ein theil des Heylthumbs. Item im Closter zw Sanct Jeorgen liegt Sant Jeorgen lincker Arm mit der hanndt noch gantz. Inn einem andern Altar liegen zwen Heyligen mit Nahmen Sant Cosman vndt S. Domianus. Item zw S. Helena liget die heylige Fraw Sanct Helena ganutz leibhaftig. Mehr darbey liget ein zwiffach Creutz. Inn dem einen thail ist ein stuckh dess heyligen Creutz, vndt inn dem andern thail so ist ein Daum vonn Sant Constantinus, ires sohns, vndt ein gross stain vonn Sannt Maria Magdalena Kruft. Item zw S. Niclassenn genandt do ist der Krug einer, do Gott auss Wasser Wein macht, vndt der Stab Sannct Niclassenn, den ehr hat, do ehr Bischoff wartt, vndt sonst auch viel Heiligthumbs.

(fol. 3<sup>v</sup>.) Item zw Venedig inn dem Closter Akrusigien genannt<sup>1)</sup>, ligt di heylige Junckfraw Sanct Barbara inn einem marbelsteinen sarch. In ainem andern Altar ligt ein Pein vonn Sanct Christoffel vndt auch Sanct Martins Pain mit dem fusse noch unversert. Item zw Sant Marina Sant Marina leibhaftig ligt inn ainem Altar. Item zw Sannct Lucia genannt ligt Sannct Lucia leibhaftig alles gantz, das man ir Kruft noch sicht vndt aigentlich erkennen mag. Item zw Sanct Zacharias darinnen ligt Sanct Zacharias vndt sonst zwen Heyligen bei Ime. Item zw Sannct Marx schatz do sindt 12 kr.... vndt zwelf kruft vonn golt vndt perlin, balles, saffir vndt schmaracken gemacht vndt 6 köstliche grosse creutz vndt zwen grosse<sup>2)</sup> Leuchter mit grossen Pallasten vndt sonsten viel ander kostlichkeit, di sie bey dem schatz haben. Item bey Venedig ligt eine Stadt, heisst Marant<sup>3)</sup>, do man die Glässer macht. Inn derselbigen Pfarkirchen inn zweyen Altaren liegen viel der Vnschuldigen Kind-

1) Gemeint ist das bei FABB, Evagat. I, 99 u. III, 429 genannte »monasterium crusehechirii« oder »Acruisechirii« (crucigeri, crociferi neri), welches wahrscheinlich identisch ist dem Kloster der Augustinereremiten zu S. Stephano im Sestier S. Marco (CONRADY, Vier rheinische Palästina-Pilgerschriften 80, Anm. 31).

2) Hier folgt (fol. 4) die colorirte Federzeichnung einer Stadt, darauf die leere Seite 4<sup>v</sup>. Aehnliche Beschreibungen der Schätze im S. Marco finden sich oft; vgl. CONRADY 77—78, Anm. 21.

3) Murano.

lein. Item inn der Stadt zu Badua zw Sant Anthoni ligt ein heyliger Munnich Sant Anthoni genant, der ist Barfusser Ordens gewest vndt noch teglich Zaichen thwt, vndt sonst inn der Stadt liget viel Hailthumbs.

Item wier Bilgram furen vonn Venedig auff dem Schiff inn dem Monat Junius genandt am 21 tag. Item wier lagen auff dem Schiff 2 tage am Anckher vndt erwarteten teglichenn auf ein gueten ganzen Windt. (fol. 5<sup>v</sup>) Item dess Monats Junius am 23. an Sanct Johannes Abent Sinbeiten<sup>1)</sup> huben wier Anckher vndt fuhren vonn Venedig weg gegen der Nachtt vndt wolten fahren zu einer Stadt Polan<sup>2)</sup> genannt, vndt do wier schier dahien khamen, daz man sie sach, do kam ein Wiederwindt vndt warff vnss zerreckh hinder sich inn eine Stadt heisst Parenz<sup>3)</sup>, da khamen wier hien am 27 tag dess Monats Junius, do lagen wier still 3 tag vndt speisten daz Schiff. Item am 30 tag Junius do furen wier zu Parenz weg vndt khamen zw einer stadt gefahren, heisst Losua<sup>4)</sup>, da khamen wier hien inn dem andern Monat, Julius genannt, am 4 tag vndt lagen einen tag still vndt speisten daz Schiff. Item auff die Nacht furen wier weg vonn Losua auss der porten mit grossen sorgenn<sup>5)</sup>, (fol. 7) wann der Windt woltt vnss daz Schiff ann ein felsen fueren, vndt mit grosser muhe vndt sorg furen wier an demselben Felsen hinahen vndt khamen mit Gottes hulff hinauss auff daz weite mehr. Item am 10 tag Julius zu nacht khamen wier inn ein grosse sorg, wann ein feuer inn dem schiff auss khame inn einem kasten, da stundt viel Pulffer, aber wier leschetens mit Gottes hulff baldt, daz kain schadt geschach. Item am 11 tag Julius khamen wier zu einer stadt Modion<sup>6)</sup> genannt, ist der Venediger, liget 1000 wellische Meil vonn Venedig, da lagen wier 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> tag still vndt speisten daz Schiff. Item am 14 tag dess Monats Julius an Sannct Margareten tag furen wier weg von Modion auff ein deutsche meil und furen an einem berg hien (fol. 7<sup>v</sup>). Da kham gegen vnss gefohrenn ein Schiff vonn Rodies<sup>7)</sup>, daz saget vnss, wie der Turckh erst zwey schiff hett gefangen vndt wär seer starckh

1) Sonnwend. 2) Pola bei Triest. 3) Parenzo.

4) Iussin auf der gleichnamigen Inael.

5) Hier folgt (fol. 6) die Federzeichnung einer Stadt am Meere mit einem Bergschloss und das leere Blatt 6<sup>v</sup>.

6) Modon. 7) Rhodus.

auf dem Meer, ehr hett 16 Schif gross vnndt klain bey einand vnndt hett viertaussent Man auff den schiffen. Da wier diese Meer höretten, do liesen wier dann seegel fallen vnndt warffen Anckher vnndt lagen still bey dem landt ein tag vnndt ein nacht.

Item am 14 tag Julius huben wier wieder Anckher vnndt furen weg zu einer Stadt heyst Krana<sup>1)</sup>, da funden wier liegen am Ancker der Venediger Obristen Hauptmann mit 3 grossen Rayenschiffen, die allwege auff dem möör hin undt her müssen fahren vnndt die andern schiff belaiden, auch waren sonst auch drey kaufmanschiff, do die sich furchteten vor den Turckhen. (fol. 8) Item am 15 tag Julius furen wier weg vonn der stadt Krana gegen Rodies wartz vnndt die andern schiff alle mit vnns, also daz wier desto sicherer weren vor dem Turckhen, also wurden wir beleidt mit grosser Macht. Item am 16 tag Julius khamen wier zu einem grossen gebürg, do man vor Jhar denn Hertzogen vonn Pummern hat nieder geworffen, die Turckhen, vnndt im grossen Schaden gethan<sup>2)</sup>. Item ann demselbigen gepurg zw etlicher Zeit im Jhar sindt seer viel Wachteln, daz man ihr ser fast viel fachtet zu derselbigen Zeit. Item am 17 tag fuhren zwey Schiff vonn vnns vnndt wolten fahren inn Alexandria, aber der Venediger Hauptmann blieb bey vnns mit 4 schiffenn (fol. 8<sup>v</sup>), wann der Turckh hatt allererst etzliche schiff angegriffenn bey 20 Meilen vonn vnns, auch hatten wier denselben tag grossen Wiederwindt vnndt die nacht, daz wier nicht weit mochten fahren noch sehen.

Item den 18 tag Julius furen wier an ein lanndt, da sein ser viel Inseln bey einand, vnndt wechst viel Baumwolle inn den Inseln. Item am 19. fur aber ein Schiff vonn vnns vnndt fur vns durch vnsern vörderen seegel vnndt riss vnns in von einand, daz es gar umb ein klein gefeldt, ehr hett vnser schiff ....., daz groser schad geschehen were. Item am 20 tag Julius furen wier zu einer Inseln, do leidt ein stadt, heisst Langossa<sup>3)</sup>, die ist halb

1) Koron.

2) Am 30. Juni 1497 bestand Herzog Bogislaus mit dem Seeräuber Camali (wahrscheinlich westlich vom Cap Elias) ein Seegefecht; vgl. CONRADY 285; RM 515—516; R 192—193.

3) Lungo oder Stankio; Herzog Alexander (Reyssbuch 1584), 44<sup>v</sup> nennt sie Cathoa und erwähnt ihren theilweisen Untergang »wie Sodoma vnd Gommorra« (1495).

versunckhen inn daz Meer, ist geschehenn bey 4 Jharen vnndt gehort (fol. 9) denenn vonn Rodies zu. Item am 21 tag Julius an Sant Maria Magdalenen Abent frue khamen wier gehenn Rodies, da lagen wier still 3 tag. Inn derselbigen stadt, da sindt die Johannesserr Herrn mit sampt einem Hochmeister. Inn derselbigen ist mancherlei glauben vnnd volckh auss allen ländern. Auch liess man vns daz Heilthum schen Sant Katharina hanndt vnndt vonn S. Georgen vnndt der Pfenning einer, da Christus umb verkaufft ist worden, vnd einen Dornen von der rechten Kron Christi, vnd derselbige Dorn pluet noch alle Jar am Kharfreitag, daz sie noch heuer haben sehen plueten vnndt sonst gar viel Heilthums. Inn derselbigen Innsell ist gar viel seltzams Gefigel vnndt etliche thier, auch hatt man vnns ein Hundt geweist vnndt solchenn sehenn lassen zu Rodies, denn soll ein Vogel aussgeprudt haben auss einem Ay, denn hatt der Turckh dem Hochmeister geschickt; derselbige Hundt hat ein gestaltd (fol. 9<sup>v</sup>) als ein windt vnndt hatt kein Har vnndt hatt eine Farb als ein Moor, ehr ist aus dem ..... als ein Vogel. Item am 24 tag Julii zwey stundt vor tage furen wier weg vonn der stadt Rodies allein vnndt liessen denn Venediger Hauptmann do, vnndt die andern Schiff alle bey im liegen am Anckher. Denselbigen tag furen wier bey hundert Meilen an der Turckey weg, sahen ein schloss, daz gehort den Khonig von Neapolis zu vnndt liegt inn der Turckey<sup>2)</sup>.

Item am 25 tag Juli an Sant Jacobestag furen wier vber ein golff mit grossem Wiederwindt, wann auf demselbigen enndt alwegen vngestiem ist, denselbigen golff, do S. Helena daruber ist gefohrenn, heisst man Sannct Helena Golf, do hat sie ein Stuck vom heiligen Kreuz dorin gesengket von vngestimmigkeit wegen, wann vor Zeiten sindt viel Schiff vertrunckhen (fol. 10) auff dem golff. Item am 26 tag Julius auf demselbigen Golf kamen drey Schiff gegen vnns gefahren vnndt sie khanten niedt zu vnns fahren vor halben winndt. Vnser Patron saget, ess wehr ein Meerrauber, der angriff, wenn ehr vber mächt, auch auff demselbigen golff kamen Vogel geflogen auf daz schiff vnndt begerten zu ruen, wann sie kein lanndt mochten sehen vnndt sich

1) Aehnliche, zum Theil genauere Nachrichten über diesen Hund siehe bei Rindfleisch und Pfalzgraf Otto Heinrich in RM 339—340, 369.

2) Sattalia?

*Reck*

verfliegen hatten. Item auff die Nacht fuhren wier in dem lieben Nahmen Gottes zu der Inseln Ziparten ann einer Stadt hinn, die haist Wab-sa<sup>1)</sup>, also seindt die sieben schleffer gewohnet vndd habenn sollichs sieben schleffer inn demselbigen Purg geschlaffen. Item am (fol. 10<sup>v</sup>) 27 tag Julius fhuren wier an der Innsel Zippartten weg, da wechst viel Zuckers. An dem Lanndt furen wier weg vnd khamen zu einer erstörten Stadt, heist Alemsan, ist erstört worden vonn einem könig vonn Engelanndt<sup>2)</sup>. Item am 28 tag Julius lagen wier am Anckher vndd hatten denn Anckher ab gebe S. vndd wolten daz schiff speysen vndd die Pilgram, vndd die Pilgram furen fast alle auf daz lanndt, zu einem gluckh blieb der hertzog auf dem schiff vndd ich, sonst etliche, bey den 36 Mannen, do kham ein schiff gefahren heer zw vnss vndd wier wusten nit, ob sie freundt weren oder nit, vndd da sie herzu khamen, do gaben wier in drey zaichen mit einem fannen, aber sie wolten vnss kain zaichen herwieder geben. Do schrie der Patron, wier soltenn (fol. 11) vnss anlegen vndd zwr weer stellen vndd zv den Puxsen raumen vndd sie richtenn. Do sie daz sahen, da schussen sie drey grose stuckh ab gegen vnss vndd furen wieder von vnss inn daz Meer weit hien, dann wenn ihr Anschlag was gewest, daz sie vermainet, ess were niemandt auff dem Schiff, sie wolten Peuth haben geholt, also sahen wier sie einem andern schiff nach eylen. Item am 29 tag Julius furen wier von der portten weg vonn Zippern vndd furen an dem Lanndt weg. Auff demselbigenn Endt ist ein Closter, do seindt vor zeitten gewendt katzen gewest, die haben die schlangen vndd die Echsen verpissen<sup>3)</sup>.

Item ann dem letzten tag des Monats Julius 31 ann Sant Peters Kettenfeuer (sic) Abent fruw khamen wier Pilgram mit grossen freuden an das Land gefahren (fol. 11<sup>v</sup>), daz man nennet das heylige Lanndt, zu einer Portten Gaffa genannndt, da wurffen wier Anckher vndt schicketten zu denn Heydenn nach einem

1) Gemeint ist Baffa, wohin mehrere Pilgerleute den Ort der Sieben-schläfer-Legende verlegen (BREITENBACH in RM 137; vgl. CONRADY 242, Note 46).

2) Limissol. Hier wird auf die Eroberung Cyperns, die Richard I. von England leicht gelang, als er nach Accon fuhr.

3) Dieselbe Nachricht findet sich bei TUCHER 352, FABRI III, 241 und anderen Reisenden (vgl. die genauen Mittheilungen darüber bei CONRADY 111, Note 181).

*G*

gelaidt. Item am dritten tag Augusti fur ich mit dem Hertzogen auff Sant Peterstain<sup>1)</sup>, ein grosse deutsche meil von dem grossen Schiff. Item wier musten am Ancker liegen vndd auf dem Schiff bleiben 14 tag, biz das gleidt kham, wann sie hatten verfriedt mit den wilten leuthen, die man die Garsen nennet<sup>2)</sup>. Item am 14 tag Augusti an Vnser Frauen Abent Wurtzweich furen wier Pilgram auff daz heylige lanndt vndd lagen diselbige nacht in einem gewelbten steinen Loch am Meer. (fol. 12) Item am 15 tag Augusti an Vnser Frauen tag frue ein Ohre vor tag ritten wier auf Esseln bey zweyen Teutzschen Meiln gehn Roma<sup>3)</sup> genant inn einem Spithal, den hat gebauet ein Hertzog vonn Burgundi, daz allwegen die Pilgrim darinnen liegen, vndd derselbige Spithal hat kein Thuer, mann muss zu einem Loch auss vndt ein kriechen, damit die Heidenn vnss zehelnn kunnten, muss einer nach denn andern hinein kriechen inn daz loch. Item bey Roma ist Sant Jeorg enndthaubtt worden. Item zu Roma lagen wier still den tag. Item am 17 tag Augusti rieten wier auff denn Esseln von Roma weg vndd rieten ein deutsche meyl, da lagen die Heyden, ein Heer zu Feldt bey taussent Mannen, vndd hatten viel Camel. Do sie aufreiden, da lagerten wier Pilgram vnss zw dem Heer (fol. 12<sup>v</sup>) die halb nacht still vndd lagen mit sorgen, vndd nach Mitternacht brach daz Heer auf vndd wollt vnss belaiden vor den ....., Vndd wier Pilgram zugen mit im in sorgenn, wann wier vns besorgen musten vor denn freunden als vor denn feunden, auch machten sie ein Auflauf vndter in, daz wir nit anders wusten, wier weren alle verraten vndt verkaufft.

Item am 18 tag Augusti an Sannet Sebalds Abent khamen wier gehn Jerusalem geritten auf denn Eseln vndd die glaidts-leuth mit vnss vndd sasen vor der stadt ab vndd giengen hinein inn einem grossen Spithal, do lagen wier still vndd rueten. Denn andern tag gegen Abent lesen sie vnss in den tempel, do die heyling stet innen sindt, da macht wier ein Process mit prinenten Kärzen vndt mit gesang, vndd die Parfusser Munnich

1) Auf dem St. Peter gefischt haben soll; vgl. CONRADY 115, Note 202.

2) In vielen Pilgerschriften wird der Emir von Gaza mit seinen Leuten als Sicherheitswache in Jaffa erwähnt, doch wird wohl der Emir von dem benachbarten Jazur gemeint sein (R 16, 61, 183).

3) Ramle.

giengen mitt vnns vnd weisetten vnss die heyling statt vnnndt sagten vnss den Abläss<sup>1)</sup>. — Item zum ersten khamen wier an die Stadt, da Gott der Mutter Gottes erschein nach seiner Vrstundt an demselbigen, vnnndt ist Ablas 7 Jhar vnnndt 7 kharen<sup>2)</sup>. Item dornach giengen wier inn derselben Capeln zu der rechten Hanndt dess Altars ist ein fenster vorgittert, dorinnen stehet ein stück vonn der seulen, do Gott angeeisselt ist worden inn dem Haus Pilaty, die seil ist dickh einer Spannen vndt 3 zwerchfinger vnnndt ist hoch bey 4 Spann<sup>3)</sup>, an demselben Enndt ist Vergebung von Peyn vnnndt Schult.

Item darnach giengen wier inn derselben Cappeln zu der lincken Hanndt dess Altars, do ist auch an demselben Enndt ein Altar, do ist daz heylige Creutz lange zeit gestanden, nachdem Sannet Helena daz fandt, ist noch ein stückh da vonn dem Kreutz. Do ist Ablas 7 Jhar vnnndt 7 kharen. (fol. 14<sup>v</sup>) Item darnach giengen wier inn die Mitte derselben Cappeln, do ist ein weisser, runder Marbelstein auf der Erden, an dem Ende ist die Statt, do Sanct Helena daz kreuz auf dem Poden legt, daz sie erkennt, welliches das rechte kreuz wer. Da ist Abläss 7 Jar vnd 7 kharen. Item darnach giengen wier mit der Process auss der Cappeln. Vor der Cappeln sindt zwen weiss runde Marbelstein bey funf schritten von eyinander. Auf dem ainen ist Maria Magdalena gestandenn nach der Vrstundt Christi vnnndt auf dem ainen ist Christus gestanden, do ehr erschien nach seiner Vrstundt Maria Magdalena ein gartner. Do ist Abläss 7 Jar, 7 karen. Item dornach giengen wier inn Tempel fürpas zu einer kleinen Cappeln, inn einem Felss darinnen steht ein Altar, do ist die Stadt, da Gott der Herr (fol. 15) gefangen ist gewesen, die weil man das heylige kreuz zuberaitt hatt. An dem Enndt ist Abläss 7 Jhar vnnndt 7 kharen. Item dornach giengen wier inn Tempel weiter mit der Process zu einem Altar, do ist die Stadt, da die

1) Nun folgt (fol. 13) eine getuschte Federzeichnung, welche Jerusalem vorstellen soll; fol. 13<sup>v</sup> ist leer.

2) Quadragesima oder 40 tägiges Fasten und Büssen, durch das der Erlass zeitlicher Sündenstrafen gewonnen wurde; dieser ward also (für 7 Jahre und 7 Quadragesimen) bloss durch den Besuch bestimmter heiligen Stätten auf einmal für den sonst in gleichem Zeitraume nur mühsam zu erlangenden Abläss den Pilgern zu theil (CONRADY 72—73, Note 3); die Formel kehrt sehr oft wieder.

3) Andere Maasse siehe bei TOBLER, Golgatha 342—344.

Juden dess Herrn Claider verteilet vnnndt darumb gespielet haben. Do ist Abläss 7 Jar 7 kharen. Item dornach giengen wir mit der Process furbas zu einem andern Altar durch ein thuer abwärts 30 stainen Staffel<sup>1)</sup> inn ein Cappeln, ist genannndt Sannet Helena Cappeln, do sie stetig innen gebett hatt. Do ist Abläss 7 Jhar vnnndt 7 kharen. Item dornach giengen wier mit der Process zu der linckhen hanndt 11 stainen Staffel nach abwärts inn einem Felss, do ist auf die rechten hanndt im Felss ein Höel, die ist 22 Schuh lang<sup>2)</sup>. (fol. 15<sup>v</sup>) Inn derselbigen Höl wardt daz heylige Kreutz gefunden vnnndt daz speer vnnndt die Negel nach dem leyden Christi ccc<sup>o</sup> vnnndt 7 Jar<sup>3)</sup>. An diesem Enndt ist Vergebung aller sunden, vonn Pein vnnndt schuld. Item dornach giengen wier mitt der Process wieder die zwo stiegen hinauf inn Tempell. Do steht ein Altar, inn demselbigen Altar steht ein sinbeler stein, alss wer ehr vonn einer Seulen; daz ist der stain, da Gott aufsas inn Pilatus hauss, do ehr gekrönnet wartt vnnndt drauf verspeiet vnnndt verspott wart vonn den Juden. An dem Endt ist Abläss 7 Jar vndt 7 karen. Item dornach giengen wier mit der Process auf denn berg Calfarie 18 Staffel ein stiegen<sup>4)</sup> auf, da Gott der Allemechtig gekreuzigt vnnndt gestorben ist (fol. 16), an demselbigen Enndt ist ein schöne gemauerte Cappeln, prinnen stetiges 11 Ampel. Do ist auch daz loch, darinnen daz heylige Creutz gestanden ist im felss, daz ist bey 3 schuch vnnndt jetzundt nur bey einer fordern Spannen weit, wann daz ist aussgefuttert vnnndt oben mit einem kupfern Plech vurleget darumb daz man keinen stain daraus soll prechen. Von demselbigen loch dess heyligen creutz 7 Spann vnder dem lincken Arm, alss Jhesus Christus, vnser lieber Herr vnnndt Gott am Stammen dess heyligen fromn kreutzes gestorben ist, Do ist ein weiter langer Riess oder Pruch inn felss so gross, daz sich wol ein Man darein legett, der sich gerissen hatt abwärts durch

1) Diese Angabe stimmt mit den meisten anderen Berichten (TOBLER, Golgatha 300).

2) Wenig abweichende Angaben siehe bei TOBLER, Golgatha 302.

3) Ueber die Legende der Kreuzauffindung durch Helena vgl. TOBLER, Golgatha 61—74, wonach Helena 325—326 in Jerusalem war.

4) Die Angaben gehen sonst sehr aus einander (36—13 Stufen) nach TOBLER, Golgatha 258; die Angabe der Ampelzahl (TOBLER 263) ist neu.

5) Näheres über die Maasse siehe bei TOBLER, Golgatha 282—284

den felss bis vnder daz Erdrich, zu der Zeit dess pittern Todes Christi vnser liebe Fraw vndt Sannct Johannes, Sannct Maria Magdalena mit sampt andern heyligen Fruwen sein ein wenig neben demselbigen Riese gestanden. Abwartz inn der Cappeln auff dem Berg Calfarie da ist volkummer Ablass von Pein vndt von schuldt. (fol. 16<sup>v</sup>) Item vnder dem Berg Calfarie ist ein Cappeln, genant Vnser lieben frawen vndt Sannct Johannes Cappeln, do sieht man den gemelten Riess auch oben inn dem felss. Auch daselbst hatt man Adams Haupt gefunden. Do ist Ablass 7 Jar vndt 7 karen, dohin ging man mit dem Process. Item dornach giengen wier mit dem Process vonn Berg Calfarie wieder die 13 Staffel der Stiegenn herab vndt mitt weit daruon do ist die stadt bezeichnet mit einem weyssen grabstain inn schwarz steinen leisten gefoss auf ebner Erde<sup>1)</sup>, do ist die Mutter Gottes gesessen vndt hat iren lieben schun auf der schos liegen gehapt, alss man im vom heyligen Kreutz herab hat gethan vndt im zu dem Grab wollt bestatigen. An diesem Enndt ist Ablass, Vergebung aller sunden vonn Pein vndt von Schuldt. Item dornach giengen wier mit der Process vonn derselbigen stadt inn Tempel zu (fol. 17) dem heyligen grab, ist ein klein kirchlein gefurmett alss daz zw Nurnberg auf dem Spittalkirchhoff stet, in diesem heyligen grab prinnen stetiges 17 Ampeln vnd inn dem aussen theil dess Cappellens prinnen stetiges 3 Ampeln<sup>2)</sup>. Inn diesen heyligen Grab ist Ablass, Vergebung aller sundt vonn Pein vndt Schuldt. Item dornach giengen wier mit der Process wieder inn die Cappeln, do die Process anfang, do rueten wier, vndt dornach mocht ein Pilgram die heyling stedt besuchen vndt den Ablass holen, alss oft ehr wollt, vndt welcher beichten wollt, der fand Prister inn Tempel, auch gegen den Tag list man Mess an den heyligen stetten. Vndt als palt es tag wirdt, so khommen die heyden vndt sperren den Tempel, auff vndt forderrn die Pilgram herauss, alss wier dann musten thun. Item mitten inn dem Tempel ist ein rundt loch in einem Stein auf der<sup>3)</sup> Erden, do ist es mitten in der Welt, also Christus

1) Ueber die zu verschiedenen Jahrhunderten verschiedene Farbe des Steines vgl. TOBLER, Golgatha 350; CONRADY 209.

2) Andere Zahlen gibt TOBLER 178.

3) Ueber den Weltmittelpunkt in der heil. Grabeskirche vgl. TOBLER 326—329; CONRADY 140—141.

selbstenn gesprochen hatt. (fol. 17<sup>v</sup>) Item im Tempel gegen Mittag wartz do lieget begraben Kunig Walden vndt Hertzog Gottfried vunn Pullen vndt konig Melchisedech, meher liegen 7 König darinnen begraben, die dass heylig grab innen gehapt haben<sup>1)</sup>. Item ess seindt 7 Glauben der Christen inn Tempel, doch sindt 6 der romischen Kirchen nit vnderworffen.

Item zum ersten vnser Glaub. Die Parfusser haben innen daz heylige grab, mer ein Althar auf dem Berg Calfarie inn der Cappeln, auch haben sie innen Vnser lieben frawen Cappeln, do sie stettiges innen wonett mit Speiss vndt lieger. Item die Krichen haben innen den Chor im Tempel, mehr haben sie innen den Kercker, do Gott innen gefangenn ist gelegen, dieweil man ihm dass Creutz zugericht hat, (fol. 18) mehr haben sie innen zwen Althar, do die Kleider geteilet seindt worden, vndt innen Sant Helena Cappeln. Item die Jorsy oder Georgitten genannt haben innen die Stadt, do man daz heylige Kreutz gefunden hatt, mehr haben sie innen den Bergkh Kalfarie, ist inen erstlich eingeben worden<sup>2)</sup>. Item die Jachobiten haben im tempel innen ein Cappeln mit einem Althar hart hindenn am heyligen grabstatt, auch haben sie innen daz Enndt, do Gott vonn seiner Mutter beweint wardt, do ehr vom heyligen Kreutz genommen wart, am selbigen Enndt prinnen stetig 8 Ampeln. Item die Indianer haben innen denn Althar, dorunter die seul stehet, darauff Christus gekrönet wardt, vndt sonst viel schmach empfing<sup>3)</sup>. (fol. 18<sup>v</sup>) Item die Suriani haben Sant Helena Cappelenn, darinnen sie celebriren mögen, vnnt haben ihre Wohnung neben Indianern gegen den Jachobiten vber vndt im heyligen grab mögen sie auch celebriren, doch mit Vergunst der Parfusser<sup>4)</sup>. Item die Armenier haben die stadt innen, in der Hoche alss man neben denn Indianern ein steinenn stigen auff geht inn ein Cappeln, doselbsten haben sie ir wonung vndt ein Althar

1) Gemeint sind die Gräber Gottfrieds von Bouillon und seines Bruders Balduin I. und ihrer Nachfolger, doch sind nur die beiden ersten noch erhalten; vgl. TOBLER, Golgatha 148—151 (über das Grab Melchisedechs siehe ebenda 297).

2) Vgl. TOBLER, Golgatha 317, 292 (wonach die Georgier 1479 den erwähnten Besitz erhielten).

3) Vgl. TOBLER 344.

4) Vgl. TOBLER 316—317.



innen<sup>1)</sup>. Item aussen am Tempel hinder dem Berg Calfarie ist ein Stein, da Abraham seinen Sohn Isaac geopfert wollt haben. Item vor dem Tempel herauzwartz 10 schridt do ist ein Stein, do Gott der Allmechtig mit dem creutz gefallen ist, alsz ehr daz creutz getragen hat. An dem Enndt ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharen. (fol. 19) Item dornach gingen wir den weg, den Gott gangen ist, do ehr daz heylige Creutz getragen hatt, vnndt khamen an daz Enndt, da Gott die Veronica von im die Veronica gab, die noch zw Rom ist<sup>2)</sup>. Do ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharen. Item dornach khamen wier zw dem Hauss, do der reiche Mann innen gewont hatt der inn der hellen begraben liget, do ist kein Ablass, doch weist man vnns zu einem zeichen. Item dornach khamen wier nit weit zu einer Wegscheidt, do gingen drey gassen zusammen, do ist viel andachtiges Volcks gestanden vndt hat gewainet, do sprach: »Ihr Tochter vonn Jherusalem nit weint vber mich, sondern vber euch vnndt vber euer Kinder!«. An dem Enndt ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharen. (fol. 19<sup>v</sup>) Item dornach khamen wier an ein wegscheidt, do Gott zur Ohnmacht niedersanckh vnnd Simion kam vonn dem Dorff gangen vndt genödt wurd vonn den Juden, daz ehr dem Herrn daz Creutz muss helfen tragen zu der Marter. An dem Enndt ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharen. Item dornach khamen wier an daz Enndt, do die Mutter Gottes gestanden ist, do ihr lieber Suhn daz Creutz trug gegen ihr mit groser Betrubnus. Do ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharen. Item dornach khamen wier zu einem Schwipagenn gemauert vber eine gassen, do seindt zwen grosse stein eingemauert, auf dem einen ist gestandenn Gott, do daz vrtheil vber im ist gangen, vnndt auff dem andern Pilatus, do er gab daz Vrtheil vber den Allmechtigen Gott. An dem Enndt ist Ablass 7 Jar, 7 karen. Item dornach khamen wir zu der Schull, do die Jungkfrau Maria gelernet hatt, weil daz sie jung ist gewessen (fol. 20). Alldo ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharen. Item darnach khamen wier zu dem Hauss Pilati, aber man liess vnns nicht hinein, vor dem Hauss ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharn, aber inn

1) Dies wird auch anderweitig bestätigt (TOBLER 529).

2) Der Text ist verwirrt; gemeint ist das Haus der Veronica, die nach der Legende dem Heilande ein Schweisstuch reichte und es mit dem Abdruck seines Antlitzes zurückempfang (TOBLER, Topogr. I, 251—252).

dem Hauss ist vollkommer Ablass gegeben, wann Gott darinnen viel Marter hatt gelieden. Item dornach khamen wier zu dem Hause Herodis, do Gott auch eingefurdrt wart vonn den Juden vnndt in ein weiss klaidt anlegen vnndt in verspotten, auch ein schuel dorinnen, do die jungen Heyden innen lernen. An dem Endt ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharen. Item dornach giengen wier zu dem Hauss, inn dem Gott Maria Magdalena ihr sundt vergeben hatten. Do ist Ablass 7 Jhar 7 kharn. Item dornach khamen wier, daz wier sahen denn Tempel Salomonis genannt, ist runndt mit krichischen Wergk gemacht vast hoch vnndt weit vnndt ist mit Pley gedecket vnndt hat einen grossen kirchof, (fol. 20<sup>v</sup>) der ist allwegen gepflastert mit weissen Markstein vnndt bey diesem Tempel stehet eine lange kirchen mit Pley gedecket, heist Portus Salamonis, haben die Heyden innen, vnndt den Tempel Salamonis haben auch die Heiden innen vnndt haben in inn grosser ehr vndt zier aussen vnndt innen vnndt lassen kein Christen hinein bey seinem leben, auch ist ein Felss in demselbigen Tempel, da Gott viel Wunderweg auf getrieben hatt vnndt hatt lassen geschehen, vnndt viel Opfer darauf geschehen sindt, do viel von zu schreiben wehre, alsz vnns die Wiebel aussweist, vnndt wier wol kein Pilgram inn Tempel darf, doch hatt ehr den Ablass gleich alsz wol alsz were ehr darinnen gewesen. Do ist Vergebung aller sinndt vonn Pein vnndt Schuldt. Item dornach khamen wier zw Sannct Steffans Porten nit weit darvon, do ist ehr versteinet vnndt gemartet worden, auch die Stadt, so Sannct Paulus denn Juden ihrer Kleider hutet, weil sie Sannct Steffann steineten. Do ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharen. (fol. 21) Item niet fern daruon do weist man vnns die gulden Portten, do Gott eingeritten ist auf einer Eselin am Palmtag, darzu lest man keinenn Pilgram gehen, man weist vnns, vnndt wer sein Gebet spricht daruor, do man sie sieht, der verdienet vollkumblichen Ablass aller sindt von Pein vndt Schuldt. Item dornach gingen wier abwartz inn dass thal Josaphat zu dem Pach Cedron, daruber ist ein steinerne gewelbte Pruckhen, doch inn Sommer ist kein Wasser vorhanden, aber inn der Fasten ist Wasser do, wenn daz holz da gelegen ist vber Pach ein Steig ist gewest, do man das heylige Creutz auss gemacht hatt. Do ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharen. Item dornach nicht weit daruon khamen wier zu einer kirchen vnser Frauen

kirchen genant. Inn der kirchen gehet man 52 Staffel hinab<sup>1)</sup> die ist gross vnndt gewelbet. Inn derselbigen kirchen ist daz grab vnnsrer lieben Fruwen mit schönen weysen Merbelstain gemacht. Dasselbige grab ist ein wenig weister wann vnnsers Herrn grab vndt man mag auch Messe do haltenn vnndt dasselbige grab hatt zwo thuer eine hinden, die ander auf der seiten. An demselbigen Enndt im grab ist Ablass, Vergebung aller sundt von Pein vnd Schuld. Item dornach gingen wier am Oelberg, da Gott sein Angst gebett hat, ist ehr vnden am Berg inn eine Hölen gegangen, auch sieht man den Stain noch, do der Engel Gott erschien vnndt im den Kellich der Marter zeitt. An dem Enndt ist Vergebung aller Pein vnndt Schuld. Item dornach gingen wier auf die seitten aufwartz ein Stein wurff, do Gott die drey Junger anliss auch zu dreyen mahlen zu in kam vnndt sie schlaffennt fanndt. An dem Enndt ist Ablass 7 Jar vnndt 7 kharen. (fol. 21<sup>v</sup>) Item dornach khamen wier an die Stadt, do sant Peter dem Malcho ein Ohr abschlug vnndt in Gott wiederumben (fol. 22) vonn stundt ahn gesundt macht. Do ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharn. Item nah ende darbey ist die stadt, do Judas vnnsrem Herrn den Kuss gab, vnndt die Juden in anvielen. Do ist Ablass 7 Jar vnndt 7 kharn. Item dornach khamen wier an die Stadt, da Gott geweinet hat vber Jherusalem. Do ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharn. Item dornach khamen wier an die Stadt, do der Engel Gottes vnnsrer lieben Frauen daz Palmzweig pracht vnndt ihrs gab mit dem Verkundet der Engel vnnsrer lieben Frauen den tag ires Todes. Do ist Ablass 7 Jar vnndt 7 kharn. Item dornach gingen wier auf die Hoē dess Olberges, do ist ein kirchen, do Gott gehn Himel ist gefahrn. Inn derselben kirchen nicht weitt vonn der Stadt bey der thuer ist der Stein, do Gott auff gestanden ist, do ehr gehen Himell gefahren ist (fol. 22<sup>v</sup>), wenn man noch sein Fusstritt gar aigentlichen inn den stain sieht besonders den rechten fusstritt, den andern sieht man nit so bescheidenlich. An dem Enndt ist Ablass vonn Pein vnndt schuldt. Item dornach giengen wier auf der linckem handt an Ölperge do hebt sich an Gallilea. An dem Endt ist Gott nach seiner Vrstundt erschienen seinen Jungern,

1) Die Zahl der Stufen schwankt sonst zwischen 63 und 40 (TOBLER, Siloahquelle 150).

ist Ablass 7 Jar vndt 7 kharn. Item vonn der stadt Jherusalem biz ann denn Ölberg, do Gott gehn Himmel gefahren ist, seindt 3 welsche Meil, nicht fern vonn dieser Stadt sieht man daz rotte Meer, do Sodoma vndt Gomorra gestanden ist. Item dornach gingen wier gegen Bettfage, das ist an dem Enndt, do Gott zu zweyen seinen Jungern sprach am Palntag: »Gehet inn daz Kastell, daz gegen euch ist, do ir finden werdt ein Eselin vndt ein Jungen bey ir«. Do ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharn. (fol. 23) Item dornach khamen wier an daz Enndt, da Gott seine Jungern dass Pater noster gelernet hatt. Do ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharn. Item dornach khamen wier zu einem Stain, da vnnsere liebe Fraw auf ruet, wenn sie die heyling stede besucht hatt, ist Ablass 7 Jar 7 kharn. Item dornach khamen wier zu einer kirchen zw Sant Jacob der Minder. An dem Enndt Gott demselbigen sant Jacob erschinen ist an dem Ostertag vnndt auch Sant Jacob do begraben wardt, ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 Karrenenn. Item dornach kamen wier zu dem Grab Zacharie, do ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 karren. Item dornach khamen gehen Getzemann gestanden ist<sup>1)</sup>, an dem Enndt Gott viel Wunder gethan hat, do ist Ablass 7 jar vnndt 7 kharren. Item wier gingen inn daz thal Siloe vndt nicht fern daruon auf die lincken handt am perg, do ist die stadt, do sich Judas erhangen hat, do ist kein Ablass. (fol. 23<sup>v</sup>) Item am Anfang diez thals Siloe stehet ein lauter Prunn, inn dem prunnen zum dickern mahle Maria ir Tücher hatt gewaschen, die Irs Kind Christi gewessen sindt. Do ist Ablass 7 Jar vnndt 7 Karren. Item dornach khamen wier an ein Wasser gleich alss ein Teich gemacht, heisst Natatorium Siloe, an dem Enndt machett Gott den Plinten gesehent, do ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 Karren. Item dornach kamen wier an daz Enndt, do die Juden den Proffetten Isaiam mit ainer Seegen von einander segten. Do ist Ablass 7 Jhar 7 kharren. Item khamen wier zu uiel klufften, do die 12 Potten vnndt ander Heyligen sich darein verkruchen vndt behitten vor denn Juden. Ist Ablass 7 Jhar vnndt 7 kharren. Item darnach gingen wier auf den Gottesacker, der vmb 30  $\lambda$  verkaufft ist worden, denn hatt Sanct Helena vermauern lassen mit vier Mauern als einen thurn vnndt

1) Der Text ist verwirrt, es ist vielleicht zu lesen: wo Gott gestanden ist.

oben ist ehr zugewelbet (fol. 24) vndt hat 7 Locher oben hinein, do man die Todten hineinwurff Ist bey zweier .... dief vndt ist 50 Schuh breidt vndt 72 Schuh lang<sup>1)</sup>. Ich sah auch bey 8 Toden darinnen ligenn eingenent inn weysse Tucher, do ist Ablass 7 Jhar vndt 7 kharren.

Item am 21 tag Augusti rieten wier Pilgram gehn Bethlehem, seindt zwo kleine deutzsche Meiln dohin von Jerusalem. Item zum ersten khamen wier auf zwo wellische Meyln von Jerusalem, do ist die Stadt, do der Stern der heyligen dreyen kunigen wieder erschien, do sie von Jherusalem rieten, wann dieweil sie zw Jherusalem waren, sahen sie denn Stern nit, ahn dem Enndt ist Ablass 7 Jar vndt 7 karren. Item dornach khamen wier zu einer kirchen, an dem Enndt ist geporn der Prophet Heliseus, do ist Ablass 7 Jhar vndt 7 kharren. Item dornach khamen wier an daz Enndt, do der Engel Abacuckh bey dem Schopff nam vndt furet ihn gehn Babilonia, do Daniel lag inn der gruben der Löben. Ist Ablass 7 Jar vndt 7 kharren. (fol. 24<sup>v</sup>) Item dornach khamen wier gehn Bethlehem, do stunden wier ab. Daz ist gar eine schöne kirchenn inn vnser Frauen Ehre geweicht, da huben die Munnich auch an vndt machten ein Prozess vndt wier Pilgram mit prinnenten körtzen auch mit, zu den ersten kamen wier zu einem Althar, da Gott beschnitten ist worden. An dem Enndt ist Vergebung aller sindt vonn Pein vndt schuldt. Item dornach gingen wier mit der Process zu der linckhen hanndt des Khoress, do stehet ein Althar, do ist die stadt, do die heyligen drey khoning sich bereitten, daz oppfer zu bringen dem neugebornen kindtlein, do ist Ablass 7 Jhar vndt 7 karren. Item dornach gingen wier zu der lincken handt 11 stainen Staffeln<sup>2)</sup> ab vnnder dem Khor, do kumpt man jar inn eine schöne Cappellen, ist nit fast gross, do liegt an der Erden ein weysser Marbelstein vnder dem althar mit einem schwartzen kleinen Marbelstein mitten inn dem weysen vorzeichnet, an demselbigen Enndt oder stat hatt vnser liebe Frau Gott iren sohn geborn, do ist Vergebung aller sinndt, von Pein vndt schuldt. (fol. 25) Item dornach gingen wier mit der Process zu

1) Genau dieselben Angaben bieten TUCHER und FABRI (TOBLER, Topogr. II, 262—263).

2) Andere Zahlen bei TOBLER, Bethlehem 125—126; dort auch (141—142) die abweichenden Angaben über das Aussehen der Marmorplatte.

der rechten Hanndt derselbigen Cappellen bey vier schritten, do stehet auch ein Althar vndt er einem Felss ausgehauen, do haben die heyligen drey könig geopffert, vndt vor demselbigen Althar ist der Felss auch ausgehauen vndt jetzundt mitt weysen Marbelstein gefuttert, do ist die Stadt, do die Krippen stundt, dorein Christus nach seiner Gepurt gelegt wartt, an dem Enndt ist Ablass von Pein vndt Schuldt. Item an derselbigen Cappellen ist ein stadt, do die vnschuldigen kindtlein, eine grosse Zahl, lange Zeit sindt gelegen, an demselbigen ist Ablass 7 Jhar 7 kharren. Item dornach gingen wier mit der Process im Kreutzgang abwartz 15 Staffel<sup>1)</sup>, do ist ein Grufft vndt Cappeln vnder der Erden genant Sannct Jheronimus Cappellen, auch ist sein Grab dorinnen, do ehr innens gelegen ist lange Zeit, ehe man im gehn Rom pracht. In derselbigen Cappellen hat Sant Jheronimus die Wibel von Ebrayischer Sprach zu krigischer vndt latein gemacht vndt ehr hatt da auch (fol. 25<sup>v</sup>) viel vnder der Erden gewonet vndt alda Mess gelesen, do ist Ablass 7 Jhar vndt 7 kharren. Also hatt die Process ein Enndt zw Bethlehem.

Item denn 22 tag dess Monats Augusti rieten wier vonn Bethlehem gehn Jherusalem, vndt nit weit vonn dem wege ist eine zerbrochene Kirchen, genant vnser lieben Frawen kirchen, do ist die stadt, do die Engel den Hirtten die gepurth Christi thaten kund, do ist Abfias (sic) 7 Jhar vndt 7 karren. Item daselbst bey ist daz grab der 12 Proffetten, do ist Ablass 7 Jhar vndt 7 karren. Item darbey ist ein Bergkh, da Dawit (sic) Goliam den riesen mit der schlinge ertötet, do ist kein Ablass. Item darnach gingen wier zu dem Hauss Zacharie ein, das vnserc liebe Fraw gegangen ist, do sie vber daz geburg ging, zu grussen ire Mume Elisabeth do vnserc Fraw machet vndt sprach den Lobgesang: Magnificat anima mea Dominum etc. Daselbst ist Ablass 7 Jhar vndt 7 kharren (fol. 26)<sup>2)</sup>. Item dornach khamen wier zu einer erstörtenn kirchenn<sup>3)</sup>, do itzundt essel innen stehen vndt ochssen, an dem Enndt ist Johannes der Tauffer

1) Sonst werden 18 angegeben (TOBLER, Bethlehem 130; vgl. 191—195).

2) Zu den hier erwähnten Oertlichkeiten vgl. TOBLER, Bethlehem 250. Topogr. II, 572, 723—724, 364—365.

3) Im Jahre 1491 wird sie noch als unzerstört erwähnt (TOBLER, Topogr. II, 371).

geboren worden, doselbst ist volkomner Ablass von Pein vndt Schuldt<sup>1)</sup>. Item dornach khamen wier zu dem hauss Simeonis, der Gott inn seinen Henden huldt auf seinen Arm, da Gott inn dem Tempel zw Jherusalem geopffert wart<sup>2)</sup>. An diesem Endt ist Ablass 7 Jar vndt 7 karren.

Item denn 22 tag Augusti khamen wier wieder gehn Jherusalem zu dem Kloster Sion genannt. Item inn denn Closter Sion genandt, daz die Parfusser Munnich innen haben, inn derselbigen Kirchen sindt die heylinge stet, zum ersten ann dem hohen Althar ist die statt, da Gott daz Abentessenn mit seinen Jungern hatt gessenn. Ann demselbigen Endt vollkommener Ablass, Vergebung aller schuldt, sindt vndt Pein. Item dornach gingen wier auf die rechten Hanndt desselbigen Althars zu einem andern Althar, do ist die Stadt, do Gott seinen Jungern die Fuess wusch; do ist Ablass 7 Jhar vndt 7 kharrenn. (fol. 26<sup>v</sup>) Item dornach gingen wier auss der Kirchen auf die linckhen Hanndt auf denn Creutzgang zu einer Cappellen, die zu dieser Zeit vermauert ist, wenn die Heyden nit wollen, daz wier darein gehen<sup>3)</sup>. In derselbigen Cappellen hat Gott nach seiner heyiligen Auffarth denn Jungern den heyiligen Geist gesant. Item dornach gingen wier abwartz inn ein Cappellen, do ist die Stadt, da Gott erschien nach der Vrstundt seinen Jungern mit verschlossener thuer vndt S. Thomas darnach an demselbigen Endt sein Finger inn sein heylige Seitenn leget. Inn dieser Cappeln ist Ablass 7 Jhar vndt 7 kharren. Item dornach rieten wier gehn Bethania, daz ist hinden am Ölberge vndt ist vonn Jherusalem bey vier wellischer Meilen dohin, do ist ein Grab in einem Felss gehauen, do ist die Stadt, da Gott Sannt Lazarum erquicket (sic) vann dem Todt. Do ist Ablass vonn Pein vndt Schuldt. Item nicht fern daruon khamen wier in daz Hauss Simeonis leprosi genannt oder des Aussetzigen (fol. 27) Inn demselben Hauss Maria Magtalena den Herren seine Fuess salbet, do ist Ablass 7 Jhar 7 kharren. Item dornach zugen wier wieder gehn Jherusalem, vndt auf die Nacht liess man vnns inn dem Tempel zu dem andern mahl. Do besuchten wier die heylige Stadt vndt

1) Leider entscheidet die Stelle die Frage nicht, wo das Haus Simeonis eigentlich gelegen hat und in welcher Verfassung es damals sich befand (TOBLER, Topogr. II, 894—895).

2) Was auch sonst bestätigt wird (TOBLER, Topogr. II, 122.

lost den Ablass, als wier denn auch vor auch hatten than, vndt do es vmb Mitternacht waz, do die Heyden an ihr Ruhe waren, da fordert der Hertzog Heinrich vonn Sachssenn die Pilgram vnser 37 inn daz heylige grab vndt schluss es zu vndt schlug vnns zu Ritter, einen nach dem andern, mit grosser Still vor den Heyden<sup>1)</sup>. Item am andern dornach liess man vnns zum dritten mahel in Tempel, den Ablass zu lössen die Nacht vndt zu Morgens wieder heraus, vndt dornach rieten wier Pilgram weg von Jherusalem wieder auff daz Schiff.

Item am 23 Augusti am Sannct Bartholomeus Abent rieten wier Pilgram vonn Jherusalem nicht weitt, do lagen wier mit den Heyden zue Feldt genannt zu Nemaus<sup>2)</sup>, ist ein Castel, do lagen wier die Nacht. Item am 24 tag Augusti ann Sant Bartholomäustag khamen wier wieder gehn Roma. Item am 25 tag zugen wier zu Roma weg auf ein Meyl, do musten wier aber zu Feldt liegen mit denn Heyden inn grosser Sorg. Item am 26 tag Augusti khamen wier wieder in daz loch genant zw Gaffa, liget am Meer, da lagen wier ein tag innen still, dornach liessen sie ein klein Schiff mit Pilgramen faren auf daz recht Schiff, vndt namen auss vnns die alten Menner vndt Munnich vndt Pfaffen, die liesen sie fahren. Sie fingen vnser 60 Pilgram, darunder waz der Hertzog auch, vndt trieben vnns auss dem loch wieder zuruckh ober einen Berg gehn Roma wartz, doch schetzten sie vnns vmb ein wenig Gelts vnderwegen vnd trieben vns wieder zu dem Möer inn daz loch. Do lagen wier bey 2 Stunden innen, darnach liesen sie vnns auf daz Schiff faren. Do wier auf das Schiff (fol. 28) khamen, do fingen sie vnns zwen Knecht, do rusten wier vnns zu im ins Schiff mit dem Gewehr vndt woltten sie mit gewelt haben vndt waren vnnserschen bey 60 Männer in der Parcken, vndt woltten vnns mit zwey hundert haiden geschlagen habenn, do wolt der Patron nit, ehr mainet, er wolt

1) Ueber den Ritterschlag am heiligen Grabe vgl. besonders R 12, 70—71. In den achtziger Jahren des fünfzehnten Jahrhunderts ertheilte ein gewisser Johannes von Preussen, Procurator der Franziskaner vom Zion, den Ritterschlag; der letzte bekannte Pilger, dem er die Ritterwürde verlieh (24.—25. Aug. 1497), war der Herzog Bogislaus von Pommern; vgl. R 193. Demnach berechtigt unsere Stelle zur Annahme, dass er bald darauf gestorben sein wird (über ihn vgl. sonst auch R 71, 156, 162, 183, 186, 188, 191).

2) Emmaus.

Ritterschlag

Schiff

die Rayss mehr thun. Do die Hayden sachen, daz wier hinaus woltten, do liesen sie die zwen Knecht wieder zu vnss fahren <sup>1)</sup>. Item am 28 tag Augusti furen wier Pilgram weg mit vnser Naue von dem heyligen Lanndt.

Item denn 29 tag Augusti khamen wier auf den weitten Mäer zwen Falckhen geflogen vnd rueten auf dem Schiff zwen Tag vnndt zwo Nacht, biz daz sie Lanndt sahen, da flugen sie weg. Item am 30 Tag Augusti sahen wier auf dem Meher fliegen drey Hauffen Vogel auf einen Haufen bey vier Taussent, die wahren weiss vndt hatten auch die Gröss als die Schwannen. Item am ersten Tag des Monats Septembris an Sanct Gilgentag, da khamen wier wieder gefohren an die Inseln (fol. 28<sup>v</sup>) Zipparten genant vnndt wurfen Anckher. Inn der Nacht kham ein Fortuna so gross mitt windt, daz man den Anckher ab must hauen vnndt mit grosser Sorg vnndt nach vnss spet in das weite Meer bracht, wann daz Schiff leicht an daz Lanndt wer gesegelt. Item am andern tag Septembris wurfen wier aber Anckher zu Ziparten an einem andern Endt, so man Saltz hett<sup>2)</sup> vnndt musten so still ligen, biz man den Anckher wieder holet vnndt gewan auss dem Meer, er lag 40 Clafftern tief am Seyll. Item am dritten Tag Septembris kham eine Gallea gefohrn, die hatt ein Fusti<sup>3)</sup> mit Turckhen ertrenckt, sy waren vber sie gefahren mit irem Schiff. Item am 5 tag Septembris khamen von Venedig gefahren 5 Gallen, die wolten inn die Heydenschaft fahren gehn Waruti<sup>4)</sup> nach Wurtzen, vnndt daz gross Schiff vonn Venedig daz belayden sie, daz vnss vor auch belait hat gehen Rodiess. Item inn Ziparten ist eine Saltzgrub die fast köstlich geschätzt wird für ein gross Cleinott, wann daz Saltz do wechst ahn aller Menschen Arbeit<sup>5)</sup> (fol. 30) sehr viel, daz man viel grosse Schiff vber daz Jhar . . . ledt vnndt hinweg furdt. Item am 9 tag Septembris an Sant Kunigudentag furn wier vonn Zippartten weg von der

1) Solche Brutalitäten kamen gegen die Pilger nicht selten vor (R 21, 62—63). Herzog Heinrich hat, wie wir wissen (vgl. oben S. 1—2), die Zigeuner im Verdacht gehabt, dass sie ihn verrathen und so in Gefahr gebracht hätten.

2) Gemeint ist der in allen Pilgerberichten genannte Ort Salina (auch Salins, Salinis geschrieben).

3) Italien. Fusta, Raubschiff.

4) Beirut.

5) Fol. 29 giebt eine Abbildung davon, in deren Vordergrund das Schiff zu sehen ist; fol. 29<sup>v</sup> ist leer.

Portten genant bei dem heyligen Creutzbergkh<sup>1)</sup>, vnndt furen weg an dem Lanndt Zippartten, do woltt der Patron inn einem andern Lanndt aber anlanden seiner Kauffmannschatz halben<sup>2)</sup>, do woltten wier Pilgrim in nit anlanden lassen vnndt machten ein Aufrur im Schiff vnndt nahmen die Wehr ein vnndt hatten Achtung auf den Patron, daz ehr nichts schaffen kundth noch keinen Anckher tärft werffen, vnndt must vnss fortfuhren. Item am 10 tag Septembris khamen wier gefahren an daz Orth, do die 7 Schleffer haben geschlaffen, genant Wassa, do wurffen wier Ancker vnndt speisten das Schiff. Item am 12 tag Septembris furen wier weg vonn der Insel Zipparten genant Wassa vndt furen vber einen Golf etlich tag vnndt woltten fahren gehen Rodies. (fol. 30<sup>v</sup>) Item am 21 tag Septembris an Sannet Mattheustag khamen wier wieder gehn Rodies, do lagen wier still 5 tag vnndt ruheten auss, auch thatten sie dem Fuersten grosse Ehr vnndt hielten inn auss mit Zeherung der Hochmeyster. Item am 26 tag Septembris furen wier wieder weg vonn Rodies zwischen zweyen Bergen, auff der einen Seiten ist die Insel Rodies genannt. Item am 28 tag Septembris woltt der Patron inn Candia fahren vnndt woltt Wein laden, also hatten wier Pilgrim Sorg, ess ging zu lang zw vnndt woltn nit zu Kandia fahren vnndt weretten mit Gewalt, daz ehr gehn Modium must fahren vnndt wo wier daz nit hetten gethan, so werten wier niedergeworffen worden vom Turckhen, als wier hernach bericht wurden vnndt erfurn von Kauffleuthen, die auff dem Mehr zu vnss khamen. Item am 29 tag Septembris furen wir gegen Modium wartz, do begegnet vnss vonn fern ein Schiff genant ein Naw inn einem Windt, der gross war, daz wier nit zusammen khamen<sup>3)</sup>. (fol. 33) Item am ersten tag October hatten wier einen ungestummen windt, daz die Wellen also gross waren, das daz Wasser an daz Schiff schlug so starkh, daz es vber daz Schiff spruzet, biz an die andern Seitten wieder in daz Meer vndt vnser viel nass macht. Item am 4 tag Octobris khamen wier wieder gehn Modin, do lagen wier still 3 tag, da lät der Patron das Schiff mit Wein, den ehr

1) Monte S. Croce, über den besonders CONRADY 248, Note 66 handelt.

2) Was ausdrücklich durch den in Venedig aufgesetzten Contract verboten war (R 14—15), aber trotzdem von Zeit zu Zeit doch versucht wurde.

3) Hier folgt (fol. 31) die Ansicht der Stadt; fol. 31<sup>v</sup> ist leer, fol. 32 enthält wieder das Bild einer Stadt, fol. 32<sup>v</sup> ist wieder leer.

Venedig

Venedig

gen Venedig füret. Item am 7 tag October kham ein Venediger Schiff gefahren zu vnss gehn Modinn vndt wurff Ancker neben vnsern Schiff, daz kam gefahren vonn Constantinopell, daz saget vnss, wie man zu Constantinopel saget, man soltt die Pilgrim gefangen dohin bringen dem Turckhen, auch sagten sie vnss, sie hetten ein Streitt gehapt mit dem Turck auf dem Meer, der Turcken waren gewessenn 3 Schiff, genant Fusti, die hetten sie angriffenn vndt hetten in 3 Mann vmbracht vndt sie hetten erschossen den Turckhen 15 Mann vndt weren mit dem von inen khomen. (fol. 33<sup>v</sup>) Item am 8 tag October furen wier weg vonn Modum vndt landen an keinem Orth mehr an biz gen Venedig vndt furen gericht zw vber daz Meer, daz man heist die franckreichische Strasse<sup>1)</sup> also furen wier daran 11 tag vber daz hoche Meer. Item am 17 tag hatten wier eine grosse Fortuna<sup>2)</sup>, daz wier inn grossen Sorgen waren, dass der Patron vndt sonst in Sorgen stundt. Item am 19 tag Octobers khamen wier wieder gehen Venedig mit Gottes Hulff mit grossen Freuden vndt gesundt vndt keinen Pilgram aussen gelassen vndt alle wieder gehn Venedig bracht in der Ehre der Mutter Gottes. Amen. Nun sey Gott gelobet Jhesus Maria!

(fol. 34) Item diese nachgemelte Pilgram haben sich zu Ritter lassen schlagen zu Jherusalem in heyligen Grab inn dem Jar 1498 nach Christi Gepurt: Hertzog Heynrich vonn Sachssenn, Herr Tittrich vonn Schleywitz, Ando Galia zw Walana, Herr Steffan von Gundelfingen, Ganian Mausideo, Johan, Herr von Freuaho, Ratzloff Herr Bersgossgi, Johan Jorix von Meylanndt, Heinrich von Jonima, Paul Boess vonn Waldeckh, Claudi vonn Darnaho, Jorg vonn Weyssbach, Johann vonn Andila, (fol. 34<sup>v</sup>) Seufriedt vonn Lutlich, Lorentz Piellsse, Augustin von Grabendo, Conrath Zulhartt, Andress Pflueg, Caspar Wintzerer, Rudolff vonn Buna, Sebastian von Fyenburg, Jeorg vonn Schleinitz, Caspar Boess, Johan vonn Leuendel, Cestir de Wachy, Ottho Pflueg, Hans Serenteiner, Gundther von Bina<sup>3)</sup>, Kersten von Weydenbach, (fol. 35) Johan Torannt, Hannss Löesser, Michel

1) Diese Bezeichnung kommt in der Pilgerliteratur, soweit ich sie konne, sonst nicht vor.

2) Ital. Sturm, Ungestüm.

3) Von GLAFEY 107—108 neben Christoph Bernstein und dem auf der Reise verstorbenen N. von Grensing genannt.

Vnger, Sisickh Khastel, Sirsickh Zanisy, Christoff von Pernstein, Thania Pflug, Georg Khetzell, Sebaldt Khetzell<sup>1)</sup>, Steffan Baumgartner, Martin Kress, Vlrich Schutz, Christoff Löffelholtz, Eustachius Rieter<sup>2)</sup>.

(Fol. 35<sup>v</sup>) Die Gelauben, so zu Jherusalem im Tempel zusammen . . . sindt: Romani, das sindt die vonn der Römischen Kirchen, Greci, das seinndt die Kricchen, Armeni, do die Arch Noe bleib, hann inn den Berg Sinai, Georgitten, die seindt vnder den Turckhen, Jachobitten, die seindt hinder Egipten, Indianer, die seindt auss India, Suriani, die seinndt inn dem hohen gepurg bey Damaschko.

Fol. 36 giebt eine Abbildung des heiligen Grabes.

1) Ueber beide Ketzeln vgl. R 97, 123, 173, 175, 177, 196, 199, 200.

2) Vgl. R 156, 196 und WILL III, 351.

Pilot  
-reuterei